

# Strehleener Stadtblatt.

Sonnabend, am

Nro. 44.

3. November 1838.

Druck und Verlag der C. Falch'schen Buchdruckerei in Brieg. — Redacteur: C. Falch.  
Expedition bei E. G. Illing in Strehlen.

Bei der Panke-Bedauschen Hochzeitsfeier sind 29 Sgr. 6 pf. zum Besten des Armen-Fonds gesammelt worden, wofür wir unsern Dank sagen.

Strehlen den 25. October 1838.

Der Magistrat.

was ich Kauflustigen hiermit bekannt mache.

Die nähern Bedingungen sind bei mir zu erfragen.

Strehlen den 27. October 1838.

Schithelm.

Den geehrten Abonnenten des Stadtblattes zeigt Unterzeichneter ergebenst an, daß von nun an, bei dem veränderten Post-Einrichtungs-Wesen, dieß Blatt regelmäßig jeden Sonnabend erscheint und sind die in demselben aufzunehmenden Inserate jeden Mittwoch spätestens Nachmittags um  $\frac{1}{3}$  Uhr bei mir abzugeben.

Strehlen den 27. October 1838.

E. Illing.

## Gefunden.

Am Montage den 29. October c. ist ein Beutelchen mit Gelde gefunden worden. Der Besitzer desselben erhält unter Angabe des Geldebetrages und der Kennzeichen das Beutelchen bei mir sofort zurück.

Gottlob Seyffert.

## Bekanntmachung.

Ich habe mich in diesem Monat allhier als Mannskleider-Vorfertiger etablirt und wobei ich mich noch verobligire, diese Kleidungsstücke nach der neuesten Mode und billigsten Preise möglichst anzufertigen; weshalb ich einen hohen Adel und ein hochgeehrtes Publikum um gütigen Zuspruch bitte.

Dabei mache ich auch bekannt, daß meine Ehefrau alle Arten von weiblichen Kleidungsstücken ebenfalls nach der neuesten Mode und billigsten Preisen, anfertigt.

## Verkaufs-Anzeige.

Sonntag den 11. November c. Nachmittags um 3 Uhr werde ich in meiner Verkaufung

ein Ackerstück von  $1\frac{1}{2}$  Scheffel Ausfaat, hinter dem Garnison-Stall am Striegauer Wege gelegen, und

ein Ackerstück von 3 Scheffel Ausfaat, an der Sandgrube gelegen, an den Meist- und Bestbietenden verkaufen.

weshalb auch diese um geneigten Zuspruch bittet.

Strehlen den 24. October 1838.

Carl Züchner,

Bürger und Schneider-Meister.  
Wassergasse No. 99 wohnhaft.

### Evangelische Pfarrkirche.

Vom 28. September bis zum 28. October 1838 wurden getraut:

Züchnergeseß Friedrich Wilhelm Vogel mit Joh. Dorot. Langer. Weberg. Franz Anton Scholz mit Anna Rosina Dör. W. u. Tabackfabrikant Carl Friedrich Panke mit Igfr. Charlotte Dorothea Sophie Beau.

### G e t a u f t:

D. b. Fleischer G. Krocker S. Julius Rudolph. D. b. Kupfersch. Eduard Klugt S. Alexander Moriz Friedrich. Des b. Mehlhändler F. W. Standke S. Johann Friedrich Wilhelm. D. b. Sattler Wilh. Sabisch L. Auguste Ernest. Bertha. D. b. Uhrmacher Heinrich Weigelt L. Agnes Mathilde Louise. D. Gensd'arm Michael Klein L. Anna Wilhelmine Agnes. D. b. Kleidermacher Joh. Gottl. Mittner L. Selma Pauline Mathilde. D. b. Seifensied. Ferd. Fiedler L. Johanna Carol. D. b. Kaufmann G. Sauter. S. Joh. Fedor.

### B e g r a b e n:

Frau Friederike verehel. gewes. Lampel geb. Strumpff, 1. Stadtthekamme, 69 J. 5 M. Leberentzünd. D. b. Kiemer G. Trautmann igfr. L. Bertha Louise 9 M. 24 L. Krämpfe. Schuhmargeseß Ernst

Moriz Förster 22 J. 1 M. Auszehr. Unverehel. Joh. Elis. Ernst 37 J. 7 M. Brustentzünd. D. Tagearb. Gottl. Haupt einz. S. Carl Wilh. 7 M. 16 L. Krämpfe. D. b. Kaufmann S. König 2. L. Aug. Emil. Pauline 7 J. 7 M. 25 L. Zehr. Des Kassendiener Carl Schaffrath igfr. S. Paul August 2 M. 18 L. Krämpfe. Juv. Christ. Fried. Schneider 46 J. 7 M. Halsentzünd. D. b. Kleidermacher H. Mittner 2. S. Julius Gottlieb 13 J. 9 M. 19 L. Unterleibskübel. D. b. Kupferarbeiter Eduard Klugt einz. L. Emma Anna Gottliebe 2 J. 6 M. 12 L. Katarthal-Fieber. D. b. Kleidermacher Gottf. Maywald igfr. L. Carol. Emil. Bertha 1 M. 13 L. Krämpf.

### Katholische Kirche.

Vom 28. September bis zum 28. October 1838 wurden getraut:

Hausbesitzer und Wachszieher in Reinerz, Carl Kolbe mit Igfr. Dorothea Fieber.

### G e t a u f t:

D. b. Glaser August Krusche S. Carl Joseph. D. b. Tischler Jos. Engelbert L. Pauline Emilie.

### B e g r a b e n:

D. b. Züchner Franz Glombisch L. Clara 2½ M. Krämpfe.

In der Försterei zu Metthener sind verschiedene Sorten Äpfel in großen und kleinen Quantitäten gegen sofortige Zahlung billig zu verkaufen.

Eine neue Lehrbaum - Haus - Miane, | 17  
Elen lang, ist zu verkaufen bei

Benjamin Kleinert,  
Köpper-Meister.

## Mathilde Selbner aus Breslau.

### Eine wahre Geschichte.

Wenn man vor hundert und fünfzig Jahren die Namen Franz Selbner und Mathilde Selbner in Breslau nannte, so nannte man den reichsten Kaufmann den es gab, und das schönste Mädchen, das man sich denken konnte. Vater Selbner war aber nicht bloß reich, und Mathilde nicht bloß schön. Die Bildung ihres Geistes und Herzens war zum Theil sein Werk: der frühe Tod seiner Gattin hatte alle seine Sorgfalt und Thätigkeit auf diese einzige Tochter, das Ebenbild ihrer holden Mutter, geleitet.

Soll ich noch erst sagen, daß sich von allen Seiten Jünglinge und Männer herbeidrängten, um die Hand der schönen Mathilde zu werben? Aber Mathilde fand keinen, den sie lieben konnte, und Vater Selbner war weit entfernt, sie zu einer Verbindung zu zwingen.

Eines Abends saßen sie beide vertraulich beisammen, da erhielt Selbner noch einen Brief von seinem besten Korrespondenten in Mailand. Wir bekommen Einquarti-

zung, sagte er, nachdem er den Brief gelesen hatte, unser Mailändischer Freund schickt seinen Sohn zu mir, um hier ein Jahr zu verweilen, ich kann seinen Antrag nicht zurückweisen. Mathilde erschrak, und eine leise Ahnung machte sie erröthen. — Die Bedingungen wurden auf beiden Seiten gemacht und angenommen, und der junge Mailänder ward mit Sehnsucht erwartet.

Er kam; aber erlaßet mir zu beschreiben, welchen Eindruck er auf Mathilden machte. Ihre Ahnung war nicht leer gewesen: was sie unter den Mädchen war, das war Francesco Barloni unter den Jünglingen. Kein Mädchen von Gefühl konnte ihn sehen, ohne ihn zu lieben.

Francesco'n ging es nicht besser. Er liebte Mathilden von dem ersten Augenblicke an, als er sie erblickt hatte. Es war eine wahre Freude, dieses Paar zu sehen, — Apollo und Venus im höchsten Glanze der Schönheit und des Reizes.

Francesco Barloni war nicht, was sein Name besagte, nicht der Sohn des Mailändischen Korrespondenten, sondern der Prinz von \* \*. Der Herzog von \* \* hatte es nämlich für gut befunden, während der damaligen Unruhen in Italien, seinen Sohn ins Ausland zu senden. Mehrere Edelleute aus Schlessien, die sich in \* \* \* befanden, empfahlen ihm die Hauptstadt ihres Vaterlandes zur Ausflucht, und der Herzog hatte, um desto sicherer zu gehen, den Kaufmann Barloni beordert, den Prinzen als seinen Sohn, als Francesco Barloni, auszusenden.

Ich werde kein Wort von Gleichheit, kein Wort von Mißheirathen sprechen. Francesco und Mathilde liebten einander; weiter ist hier nichts zu sagen.

Sie hatten einander Liebe und Treue geschworen, und es fehlte nichts, als die gewöhnliche Ceremonie, sie auf ewig zu verbinden, als auf einmal an den Hofmeister des Prinzen der Befehl vom Herzoge kam, mit ihm nach Hause zu eilen, weil der Prinz zum Besten seines Staates seine Vermählung mit der Fürstin \* \* vollziehen müsse. Welch ein Schlag für den Abbate, der die Leidenschaft des Prinzen für Mathilden hatte wachsen sehen, ohne dagegen zu wirken!

Der Prinz, das sah er vorher, war gutwillig gewiß nicht zur Reise zu bringen. Er sann also auf eine List. Durch nachgemachte Briefe vom Herzog ward der Prinz aufgefordert, auf zwei Monate nach Wien zu reisen und dort eine wichtige Angelegenheit seines Hofes zu betreiben. In Wien hoffte der Abbate den Prinzen zu zerstreuen und von seiner Liebe allmählich heilen zu können. Der Prinz konnte nicht ausweichen; nach einem wehmüthigen Abschiede von Mathilden bestieg er den Wagen.

Die bestimmte Zeit war verstrichen und der Prinz kam nicht wieder; auch nicht eine entfernte Nachricht beruhigte Mathilden über das Schicksal ihres Francesco. Auch Vater Seldner erhielt keine Auskunft.

Wie heftig Mathilde liebte, zeigte sich

jetzt da sie, an Leib und Seele krank, mitten in der herrlichsten Blüthe der Schönheit und Anmuth sichtbar zu welken anfing. Sie war verloren, wenn nicht eine Aussicht in Kurzem nach Mailand zu reisen, sie wieder belebt hätte. Die verwittwete Herzogin von Liegnitz machte eine Reise dorthin, und bat Seldnern, ihr seine Tochter zur Begleiterin zu überlassen. — Ihn wiederzusehen, ihren Francesco —

Ach nur getrennte Geliebte

Können den Bonnegedanken verstehen!

Die Reise ging glücklich, und Mathilde kam in Mailand an. Ihr erster Gang war ins Haus des Kaufmann Barloni. Er läßt sich nicht sprechen, sagte sein Bedienter, er ist zu traurig. Sein einziger Sohn Francesco hat sich erschossen und ist heute begraben worden.

(Die Fortsetzung folgt.)

Höchste Getreidepreise d. Preuß. Scheffel

Datum	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer.	
	rt.	lg. pf.	rt.	lg. pf.	rt.	lg. pf.	rt.	lg. pf.
Strehlen:								
29. October	1	28	1	15	1	1		20
Breslau								
27. October	2	3	1	19	1	2		21 6
Brieg								
27. October	1	28	1	18		29		19
Dhlau								
27. October	2		1	13, 4		27, 4		20

1840